



Im weiten Ozean der katholischen Liturgie gibt es Begriffe und Konzepte, die, obwohl sie grundlegend sind, oft von den meisten Gläubigen übersehen werden. Eines davon ist die **angewiesene Predigt**, eine Praxis, die in der spirituellen Bildung des Gottesvolkes im Laufe der Geschichte eine Schlüsselrolle gespielt hat. Aber was bedeutet dieser Begriff wirklich? Warum ist er für das Leben der Kirche wichtig? Und vor allem: Wie kann er uns heute helfen, unseren Glauben tiefer zu leben?

Begleiten Sie uns auf dieser Reise, in der wir die Ursprünge, die Entwicklung und die heutige Bedeutung der angewiesenen Predigt erforschen.

1. Was ist eine Angewiesene Predigt?

Einfach ausgedrückt ist eine **angewiesene Predigt** eine Predigt, die ein Bischof oder eine höhere kirchliche Autorität **anordnet, in allen Messen seiner Diözese oder seines Gebiets zu halten**. Sie ist keine optionale oder improvisierte Predigt, sondern eine Ermahnung, die die Kirche als lebenswichtig für die Gläubigen betrachtet.

Der Inhalt dieser Predigten befasst sich oft mit drängenden Themen, die die christliche Gemeinschaft betreffen, wie den Schutz des Lebens, der Familie, der Nächstenliebe, des Friedens oder die Notwendigkeit der Umkehr. Sie können sich auch auf bedeutende kirchliche Ereignisse konzentrieren, wie eine Synode, einen päpstlichen Hirtenbrief oder eine besondere gesellschaftliche Situation, die eine Beleuchtung aus dem Glauben erfordert.

2. Ursprung und Geschichte der Angewiesenen Predigt

Um die Bedeutung der angewiesenen Predigt zu verstehen, müssen wir zu den ersten Jahrhunderten des Christentums zurückkehren.

Seit apostolischer Zeit ist die Predigt eine wesentliche Säule der Glaubensweitergabe. In der Apostelgeschichte sehen wir, wie Petrus, Paulus und die anderen Jünger das Wort Gottes mit Autorität verkündeten:

„*Wir können unmöglich schweigen über das, was wir*



| *gesehen und gehört haben.“ (Apostelgeschichte 4,20)*

Als die Kirche wuchs und sich organisierte, begann die Predigt, eine strukturiertere Form anzunehmen. Im Mittelalter, mit dem Aufstieg des Mönchtums und der Scholastik, wurden Predigten zu mächtigen Lehrwerkzeugen.

Doch erst mit dem **Konzil von Trient** (16. Jahrhundert) wurde die Predigt als wesentlicher Bestandteil der Sonntagsmesse gefestigt, und die Kirche legte **klare Regeln für ihren Inhalt und ihre Verpflichtung fest**. Ab diesem Zeitpunkt begannen die Bischöfe, Predigten zu bestimmten Themen anzuordnen, um auf aktuelle spirituelle Bedürfnisse zu reagieren.

In jüngerer Zeit bekräftigte das **Zweite Vatikanische Konzil** die Bedeutung der Predigt in der Messe und erklärte:

| *„Die Predigt soll die Geheimnisse des Glaubens und die Normen des christlichen Lebens getreu darlegen, ausgehend vom heiligen Text.“ (Sacrosanctum Concilium, 52)*

3. Warum Ordnet die Kirche eine Angewiesene Predigt an?

Die angewiesene Predigt ist keine kirchliche Laune oder bürokratische Formalität. Ihr Zweck liegt in der **Notwendigkeit, das Volk Gottes in entscheidenden Momenten der Geschichte zu unterweisen, zu leiten und zu ermahnen**.

Einige häufige Gründe, warum ein Bischof eine angewiesene Predigt anordnet, sind:

- **Glaubens- oder moralische Krisen in der Gesellschaft:** Wenn Menschenwürde, Familie oder katholische Lehre angegriffen werden, erhebt die Kirche ihre Stimme mit Klarheit.
- **Wichtige Ereignisse:** Zur Vorbereitung auf ein Jubiläum, ein Heiliges Jahr, eine Heiligsprechung oder ein bedeutendes kirchliches Ereignis.



- **Dringende pastorale Bedürfnisse:** Situationen, die die Gemeinschaft direkt betreffen, wie Naturkatastrophen, Kriege oder Pandemien.
- **Aufrufe zur Umkehr und Heiligkeit:** Während der Fastenzeit, des Advents oder anderer wichtiger Zeiten im liturgischen Kalender.

Ein Konkretes Beispiel: Angewiesene Predigten in der Jüngerer Geschichte

Ein klares Beispiel für eine angewiesene Predigt ereignete sich **1968**, als **Papst Paul VI.** die Enzyklika *Humanae Vitae* veröffentlichte, in der die Lehre der Kirche über die Offenheit für das Leben und die Ablehnung künstlicher Empfängnisverhütung bekräftigt wurde. Als Reaktion auf die entstandene Verwirrung und Kritik ordneten viele Bischöfe Predigten an, um den Inhalt der Enzyklika und ihre Grundlage im Naturrecht und der christlichen Moral zu erklären.

Jüngst, während der **COVID-19-Pandemie**, ordneten verschiedene Bischöfe weltweit angewiesene Predigten an, um den Glauben der Gläubigen zu stärken und sie an die Bedeutung der Nächstenliebe und der Hoffnung in Krisenzeiten zu erinnern.

4. Die Angewiesene Predigt Heute: Eine Herausforderung und eine Chance

Wir leben in einer Zeit der **Desinformation und des Relativismus**, in der viele grundlegende Wahrheiten des katholischen Glaubens verfälscht oder ignoriert werden. In diesem Kontext gewinnt die angewiesene Predigt eine **besondere Bedeutung**, da sie es der Kirche ermöglicht, **eine einheitliche und klare Botschaft inmitten der Verwirrung zu übermitteln**.

Sie steht jedoch auch vor Herausforderungen. Viele Gläubige sind heute daran gewöhnt, fragmentierte Informationen über soziale Medien und Massenkommunikation zu erhalten, was bedeutet, dass die Verkündigung von der Kanzel **mit unzähligen Stimmen und Meinungen konkurrieren muss**.

Damit die angewiesene Predigt in unserer Zeit wirklich wirksam ist, muss sie bestimmte Merkmale erfüllen:



1. **Klar und tiefgründig sein:** Sie muss die Wahrheit mit Liebe, aber ohne Mehrdeutigkeit vermitteln.
2. **Fest in der Schrift und der Tradition verwurzelt sein:** Es geht nicht um persönliche Meinungen des Priesters, sondern um die Lehre der Kirche.
3. **Mit dem täglichen Leben der Gläubigen in Verbindung stehen:** Sie muss die Lehre mit den konkreten Herausforderungen jedes Einzelnen verknüpfen.
4. **Zum Handeln inspirieren:** Es reicht nicht aus, nur zu informieren; die Predigt muss zur Umkehr und zu einem echten Engagement im Glauben bewegen.

5. Fazit: Gottes Ruf Hören und Antworten

Jede angewiesene Predigt ist eine Gelegenheit für die Kirche, wie eine liebevolle Mutter, **ihre Kinder im Glauben zu unterweisen, zu korrigieren und zu stärken**. Sie ist nicht nur eine liturgische Formalität, sondern ein **Echo der Stimme Christi**, der weiterhin durch seine Hirten zu uns spricht.

Wenn wir in unserer Pfarrei hören, dass eine angewiesene Predigt gehalten werden soll, lassen wir sie mit offenem Herzen auf uns wirken. Es könnte die **Botschaft sein, die Gott uns in diesem besonderen Moment unseres Lebens geben will**.

Wie der heilige Paulus sagte:

„*Der Glaube kommt vom Hören, das Hören aber durch das Wort Christi.*“ (Römer 10,17)

Möge jede angewiesene Predigt für uns ein neuer Schritt auf dem Weg zur Heiligkeit sein.
Lasst uns hören und das Wort Gottes in die Tat umsetzen!